

Suche nach dem Sinn im Leben

Heute jährt sich zum 20. Mal der Todestag des Begründers der Logotherapie und Existenzanalyse Viktor E. Frankl (1905-1997). Er hat der Menschheit ein reiches Erbe hinterlassen – seit 1995 auch in Chur.

VON RETO PAPAN*

In der Perspektive Frankls und seiner Logotherapie ist der Mensch seinem Wesen nach verantwortlich, wertorientiert, auf Sinnfindung ausgerichtet und frei, sein Leben, auch sein Schicksal, zu gestalten. Allem Handeln des Menschen liegt sein Grundbedürfnis zugrunde, ein sinnerfülltes Leben zu führen, sein «Wille zum Sinn». Wird dieses Sinnbedürfnis frustriert, empfindet der Mensch sein Leben als sinnentleert. Er gerät in ein «existenzielles Vakuum».

Die Logotherapie sucht Menschen aus solchen Sinnkrisen herauszuführen und bei der Suche und Entdeckung neuer Sinnhaftigkeit zu begleiten. Frankl stellt die Sinnfrage allerdings nicht abstrakt und allgemein als Frage nach «dem» Sinn des Lebens, sondern ganz konkret als Frage nach Sinnmöglichkeiten in der jeweils aktuellen Lebenssituation. Er geht davon aus, dass das Leben an uns Fragen stellt, auf die wir handelnd zu antworten haben. In jeder Lebenssituation stecken zu entdeckende Möglichkeiten, Sinn zu verwirklichen. Selbst im Leiden, selbst in Betroffenheit von einem schweren Schicksal. Eine zentrale These Frankls lautet: «Der Sinn des Lebens umfasst sogar den Sinn des Leidens und des Todes. Wir haben nicht nur die Möglichkeit, unserem Leben durch schöpferische Akte, Natur- und Kulturerlebnisse oder die Erfahrung der Liebe einen Sinn zu geben; nicht nur indem wir schaffen und lieben, können wir das Leben sinnvoll gestalten; sondern auch indem wir leiden, durch die Art, wie wir unserem Schicksal begegnen und wie wir das Leiden auf uns nehmen.» Bei der Begleitung schwer krank und sterbender Menschen kommt diese Sichtweise auf besonders eindrückliche Weise zum Tragen.

Grausamkeiten im KZ erlebt

Frankl hat seine Logotherapie und Existenzanalyse nicht nur am Schreibtisch erdacht. Sie wurde in selbst erfahrenem Leid erprobt. Grausamkeit und Entwürdigung während seines dreijährigen KZ-Aufenthalts brachten ihn selber öfters an den Rand der Verzweiflung und in die Nähe des Suizids. Sein unerschütterlicher Glaube an die unbedingte Sinnhaftigkeit der menschlichen Existenz hat seinen Lebenswillen aufrechterhalten. Unter



Viktor E. Frankl bei der Arbeit.

Foto Anonym/Imagno/picturesdesk.com

widrigsten Umständen hat er vorgelebt, was es heisst, auch in einer Situation, in der einem äusserlich jede Freiheit geraubt wird, «trotzdem Ja zum Leben» zu sagen. Er setzte allen Widrigkeiten die sogenannte «Trotzmacht des Geistes» entgegen. So konnte er als jüdischer KZ-Gefangener sagen: «Man kann mir alles

nehmen, nur nicht die Würde meiner Person und die Freiheit, wie ich zu meinem Schicksal stehe und es trage.» Ein Ausdruck seiner Trotzmacht des Geistes ist auch, dass er zur Überwindung seiner Höhenangst mit über 40 Jahren noch das Klettern erlernt und mit über 60 das Pilotenbrevet erworben hat. Frankl durch-

lebte fast das ganze 20. Jahrhundert. Dieses war geprägt von Kriegen und Wirtschaftskrisen, aber auch von Wirtschaftswundern, Wohlstand, umwälzenden technischen Entwicklungen. Im 21. Jahrhundert findet all das seine Fortsetzung. Existenzielle Fragen werden immer drängender: Wie lange kann das noch so weitergehen? Wo führt das alles hin? Und letztlich: Was hat das Ganze überhaupt für einen Sinn?

Gesellschaftskritische Stimmen warnen vor einer geistigen Verarmung infolge einer einseitigen Orientiertheit an Konsum, Leistung und Erfolg. Die «Wertföhligkeit» für geistige Werte droht zu verkümmern. Die wertorientierte Logotherapie sucht diesem Trend entgegenzuwirken.

Die Frage nach dem Lebenssinn

Heutzutage leiden immer mehr Menschen darunter, dass ihre Frage nach Sinn keine Antwort findet. Sinnkrisen erfassen nicht nur Menschen in Not, sondern gerade auch Menschen im Überfluss. Diese Menschen scheinen alles zu haben, nur nicht das Entscheidende, nämlich Sinn. Sie rennen hinter dem Glück her und am Sinn vorbei. In diese Situation hinein ertönt immer lauter der Ruf nach tragfähigen Werten, nach Sinnhaftigkeit, nach Menschlichkeit.

Frankl hat diesen Ruf vernommen. Seine Logotherapie ist eine «Wegleitung zur Sinnsuche», die in alle Lebenslagen und Lebensbereiche hinein wirksam und inspirierend sein kann. Entsprechend breit ist ihr Wirkungsfeld.

Heute, 20 Jahre nach Frankls Tod, können wir sagen: Frankl hat der Menschheit ein reiches Erbe hinterlassen. Es gibt inzwischen weltweit etwa 70 Institute für Logotherapie und Existenzanalyse, seit 1995 auch in Chur, und zwar ein durch Frankl selbst legitimes Institut für Lehrgänge in logotherapeutischer Psychotherapie und Beratung.

* Reto Papan ist Leiter des Schweizerischen Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse in Chur. Das Institut wurde 1995 von Dr. Giosch Albrecht gegründet und 16 Jahre lang geleitet. Auf Albrechts Initiative hin wurde 1999 die internationale Gesellschaft der logotherapeutisch-existenzanalytischen Ausbildungs- und Forschungsinstitute gegründet.

www.logotherapie.ch

WISSENSCHAFTSCAFÉ

Einfamilienhaus: Stirbt die beliebte Wohnform aus?

PODIUM Verdichtung und Effizienz in den Zentren, Wohnblocks und Einkaufsmalls in den Vororten - Globalisierung und Einheitsarchitektur soweit das Auge reicht. Ist das die Zukunft, die uns in Graubünden erwartet? Mit Inkrafttreten des revidierten Raumplanungsgesetzes und der damit verbundenen Forderung und Entwicklung nach innen werden zukünftig verdichtete Wohnformen gefördert, obwohl das Einfamilienhaus in Graubünden laut kantonalem Amt für Raumentwicklung (ARE) die bevorzugteste Wohnform darstellt.

Unter dem Titel «Das Einfamilienhaus als aussterbende Spezies?» stellt das Wissenschaftscafé Graubünden am nächsten Donnerstag, 7. September, das Thema zur Diskussion. Im Podium sitzen ARE-Leiter Richard Atzmüller, Stefan Kurath, Institutsleiter Urban Landscape ZHAW, Mathias Störi, ehemaliger Gemeindepräsident von Jenins und Projektentwickler Brandis Investment Maienfeld, sowie Sandra Bühler, wissenschaftliche Mitarbeiterin Ortsbildentwicklung und Siedlungsplanung an der HTW Chur. Der Anlass im Café «B12» in Chur findet um 18 Uhr statt und wird von Melanie Salis moderiert. Der Eintritt ist frei. (BT)

Ein erheblicher Schaden

General Suworows Zug durch Graubünden und seine Verheerungen.

VON HANSMARTIN SCHMID

Auch der berühmte Zug des russischen Feldherrn Suworow durch die Schweizer und Bündner Alpen - eigentlich mehr ein Rückzug auf Raten vor den französischen Revolutionstruppen - hat im Bündner Staatsarchiv seine Spuren hinterlassen, teils in Form einer eigentlichen Auflistung der Schäden, welche die russischen Truppen in Graubünden verursacht hatten. General Alexander Wassiljewitsch Suworow, wie er mit vollem Namen hiess, hatte im Frühjahr 1799 im Auftrag des mit Österreich verbündeten Zaren die Truppen der französischen Revolution erfolgreich aus Oberitalien vertrieben. Dann erhielt er den Befehl, auch in der Schweiz mit seinen Truppen gegen die Franzosen zu kämpfen, die bereits in der ersten Schlacht von Zürich von den Österreichern und einem anderen russischen Expeditionskorps unter General Korsakow besiegt worden waren. Doch als Suworow mit seiner Armee bereits auf der Nordseite des Gotthards angekommen ist, wird das österreichisch-russische Heer in der zweiten Schlacht von Zürich am 25./26. September von den Franzosen besiegt. Korsakow flieht mit seinen Truppen über den Rhein nach Norden, die Österreicher ziehen sich in die Ostschweiz zurück, Suworows Weg

nach Norden ist von den Franzosen blockiert. Deshalb muss Suworow unter ständigen Kämpfen mit den Franzosen im beginnenden Winter einen verlustreichen, eigentlich «unmöglichen» Rück-



Die detaillierte Auflistung der durch den Rückzug von Suworow durch Graubünden verursachten Schäden, nicht weniger als 159 789 Gulden damaligen Geldes.

Foto Olivia Item

zug über die hohen inneralpinen Pässe antreten: erst vom Urner Reusstal aus über den Kinzigkum ins Muotathal, dann über den Pragelpass ins Glarnertal und schliesslich über den Panixerpass von Glarus in die Surselva und über Chur nach Feldkirch zur Vereinigung mit den verbündeten Truppenteilen der Mitstreiter in der Koalition.

Bei seinem Gewaltmarsch über den über 2400 Meter hohen Panixer von Elm nach Pigniu am 6./7. Oktober 1799 verlor Suworow etwa 2000 Mann und ebenso viele Lasttiere sowie 25 Geschütze durch Abstürze und Lawinnenniedergänge. Doch seine Restarmee, die - wie damals üblich - «aus dem Lande» durch Beschlagnahmen, Raub und Plünderungen lebte, hinterliess auch grosse Schäden und Verheerungen. Ein unbekannter Staatsschreiber hat diese in einer Liste zusammengefasst, die im Staatsarchiv in Chur liegt. Sie zeigt Schäden in der Höhe von 159 789 damaliger Gulden, was nach der üblichen Umrechnung heute etwa 300 000 Franken ausmachen würde. Doch war diese Summe damals nach Geldwert und Kaufkraft natürlich viel höher.

In loser Folge stellt das «Bündner Tagblatt» die wichtigsten Dokumente des Staatsarchivs Graubünden vor.

www.kinochur.ch

Samstag, 02.09.2017

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Bullyparade - Der Film - Die beliebtesten Figuren aus der Sketch-Fernsehsendung „Bullyparade“ in einem Kinofilm.
13.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Ich - Einfach unverbesserlich 3 - Gru in neuen Abenteuern.
15.45 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Una Mujer Fantastica - Die transsexuelle Kellnerin Marina muss sich mit Anfeindungen der Familie des verstorbenen Geliebten auseinandersetzen.
17.45 Span./d/f ab 12 empf 14 J.

Atomic Blonde - 1989: «Glasnost» und «Perestroika» bringen die Mauer zu Fall. Topagentin Lorraine soll in Berlin Informationen beschaffen.
20.00, 22.30 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

Ich - Einfach unverbesserlich 3 - Gru in neuen Abenteuern.
13.30 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Ostwind 3 - Mika bricht mit Ostwind auf eine abenteuerliche Reise auf.
13.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

The Dark Tower - Der dunkle Turm - Verfilmung von Stephen Kings düsterer Fantasy-Saga. Mit Matthew McConaughey.
13.45, 22.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Emoji - Der Film - Die geheime Welt des Smartphones, die Stadt Textopolis.
15.30 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Lady Macbeth - Gefangen in einer von Missbrauch geprägten Ehe, holt die junge Katherine zum Befreiungsschlag aus.
15.45 E/d/f ab 16 J.

Final Portrait - Alberto Giacometti: Ein Blick in Werkstatt und Persönlichkeit des berühmten Schweizer Malers. Mit Oscar-Preisträger Geoffrey Rush.
16.00 OV/d/f ab 6 empf 10 J.

Jugend ohne Gott - Eine Schülerin wird tot im Wald aufgefunden, der Lehrer begibt sich auf Spurensuche.
17.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Dunkirk - Während dem zweiten Weltkrieg scheinen 400'000 alliierte Soldaten bei Dünkirchen verloren.
17.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Tulip Fever - Eine gefährliche Affäre, die von einer Reihe von Täuschungen und Lügen begleitet wird.
18.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Annabelle: Creation - Ein Puppenmacher nimmt bei sich Waisenkinder auf. Die Gäste spüren bald die Angst im Nacken.
20.00, 22.30 Deutsch ab 16 J.

Killer's Bodyguard - Ein junger Fluchtwagenfahrer, der für den Gangsterboss Doc arbeitet, möchte für seine grosse Liebe aus dem Geschäft aussteigen.
20.00, 22.30 Deutsch ab 16 J.

Bullyparade - Der Film - Die beliebtesten Figuren aus der Sketch-Fernsehsendung „Bullyparade“ in einem Kinofilm.
20.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Sonntag, 03.09.2017

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Emoji - Der Film - Die geheime Welt des Smartphones, die Stadt Textopolis.
12.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Bigfoot Junior - Der dreizehnjährige Aussenseiter Adam findet heraus, dass sein Vater der legendäre Bigfoot ist.
14.00 2D Deutsch ab 6 J. **Vorpremiere**

Ich - Einfach unverbesserlich 3 - Gru neuer Gegner ist der böse Balthazar Bratt.
16.15 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Una Mujer Fantastica - Die transsexuelle Kellnerin Marina muss sich mit Anfeindungen der Familie des verstorbenen Geliebten auseinandersetzen.
18.30 Span./d/f ab 12 empf 14 J.

Atomic Blonde - 1989: «Glasnost» und «Perestroika» bringen die Mauer zu Fall. Topagentin Lorraine soll in Berlin Informationen beschaffen.
20.45 E/d/f ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

Ostwind 3 - Mika bricht mit Ostwind auf eine abenteuerliche Reise auf.
13.00, 16.00 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Bullyparade - Der Film - Die beliebtesten Figuren aus der Sketch-Fernsehsendung „Bullyparade“ in einem Kinofilm.
13.45, 18.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Ich - Einfach unverbesserlich 3 - Gru neuer Gegner ist der böse Balthazar Bratt.
14.15 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Un Sac De Billes - Ein Sack voller Murmeln - Zwei jüdische Jungen machen sich auf den Weg nach Südr Frankreich, um den Besitzern zu entkommen.
15.30 F/d ab 12 J.

Jugend ohne Gott - Eine Schülerin wird tot im Wald aufgefunden, der Lehrer begibt sich auf Spurensuche.
16.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Planet der Affen: Survival - Der Krieg zwischen Menschen und Affen droht endgültig zu eskalieren.
18.00 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Final Portrait - Alberto Giacometti: Ein Blick in Werkstatt und Persönlichkeit des berühmten Schweizer Malers. Mit Oscar-Preisträger Geoffrey Rush.
19.00 OV/d/f ab 6 empf 10 J.

Annabelle: Creation - Ein Puppenmacher nimmt bei sich Waisenkinder auf. Die Gäste spüren bald die Angst im Nacken.
20.45 Deutsch ab 16 J.

Killer's Bodyguard - Ein junger Fluchtwagenfahrer möchte für seine grosse Liebe aus dem Geschäft aussteigen.
20.45 Deutsch ab 16 J.

Tulip Fever - Eine gefährliche Affäre zwischen Sophia und dem Maler, die von einer Reihe von Täuschungen und Lügen begleitet wird.
21.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.